

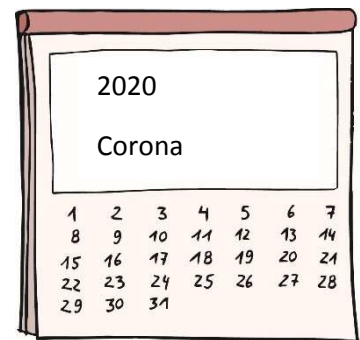
## Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck Ein Brief zum neuen Jahr 2021

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Corona-Pandemie ist das große Thema.  
Im Frühling hat die Pandemie angefangen.  
Im Frühling war alles geschlossen.  
Im Sommer wurde es besser.  
Im Sommer war es fast wieder normal.  
Dann kam der Herbst.  
Die Pandemie ist noch nicht vorbei.  
Im Winter ist fast alles wieder geschlossen.  
Wir sprechen darüber.  
Wir wollen die Regeln beachten.  
Aber wir wollen uns auch treffen.  
Wir machen uns Sorgen.  
Wir wollen:  
Das Leben soll wieder normal sein.

Wir denken über die Corona-Pandemie nach.  
Ich denke so:  
Die Corona-Pandemie ist eine Aufgabe für uns.  
Wir lösen diese Aufgabe.

Wir denken an die anderen.  
Wir helfen den Alten  
und wir helfen den Kranken.  
Wir helfen allen Menschen in Not.  
Wir denken an die Helferinnen und Helfer:  
Alle brauchen viel Kraft  
Wir denken an die Ängstlichen:  
Wir trösten die Ängstlichen.  
Wir fragen die Politiker und die Wissenschaftler:



Bitte erklärt uns alles.

Der Virus ist gefährlich.

Auch die Politiker wissen **nicht** alles.

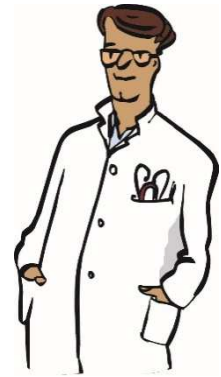
Auch die Wissenschaftler wissen **nicht** alles.

Wir lernen.

Die Politiker suchen Lösungen.

Die Wissenschaftler forschen.

Wir lernen alle.



Manche Menschen sagen:

Corona gibt es **nicht**.

Politiker lügen.

Diese Menschen wollen **nicht** lernen.

Wir brauchen Geduld mit diesen Menschen.

Diese Menschen haben Angst.

Diese Menschen machen Stress.

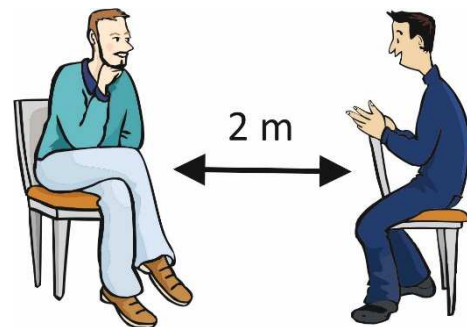
Wir wollen in Frieden leben.

Wir hören zu

und wir haben Geduld.

Alle gehören zusammen.

Wir müssen gemeinsam Lösungen finden.



Ich denke an Papst Franziskus.

Papst Franziskus sagt:

Die Kirche kämpft für alle Menschen.

Die Kirche heilt die Wunden.

Die Kirche ist eine Hilfe für alle Menschen.

Papst Franziskus erinnert uns:

So war Jesus.

Wir sind Christen.

Wir leben wie Jesus.

Wir hören auf Gott.

Wir helfen anderen Menschen.

Wir sind eine Gemeinschaft.

Die Corona-Krise zeigt:  
Es gibt große Probleme  
und wir können **nicht** alles.  
Wir bleiben Zuhause.  
Wir halten Abstand.  
Wir haben neue Ideen.  
Wir malen Bilder  
und wir telefonieren  
und wir singen vor dem Haus.  
Wir nehmen ein Video auf.  
Wir teilen das Video.  
Wir schreiben Briefe.  
Wir verbreiten Hoffnung.



Die Corona-Pandemie dauert lange.  
Wann ist die Corona-Pandemie endlich zu Ende?  
Keiner weiß das.  
Die Wissenschaftler müssen lernen.  
Wie können wir das Virus besiegen?  
Die Politiker müssen nachdenken.  
Was müssen wir machen?  
Wie können wir die Menschen beschützen?  
Wie können wir den Menschen in der Krise helfen?  
Wir müssen immer wieder neue Entscheidungen treffen.  
Wir kommen durch die Corona-Krise.



Manchmal bin ich traurig.  
Auch andere Menschen sind traurig.

Wir trösten die Traurigen.

Wir sagen:

Haltet durch.

Wir halten zusammen.

Wir glauben an Gott.

Wir sind in einer Krise.

Das ist ein altes griechisches Wort.

**Krise** heißt:

Wir entscheiden uns.

Wir treffen eine wichtige Entscheidung.

Wir erinnern uns:

Wir sind ja Christen.

Wir entscheiden uns für Gott.

Wir machen es wie Jesus.

Gott hilft uns.

Wir können allen Menschen zeigen:

Gott hilft uns.

Wir helfen.

So wird die Krise gut für alle.

Ich habe in der Corona-Pandemie etwas gelernt:

Ich bin oft alleine.

Ich habe Zeit zum Beten.

Das tut gut.

Viele Menschen lernen in der Corona-Pandemie:

Es gibt neue Wege.

Wir können neue Sachen machen.

Das tut uns gut.

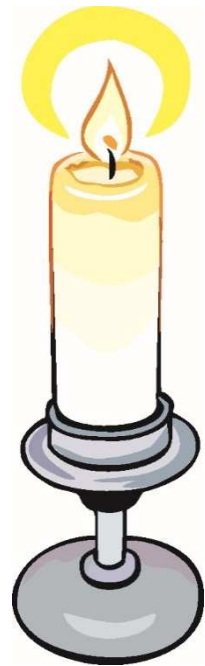
Zwei Worte sind wichtig:

**Gebet und Caritas.**

Das heißt:

Wir glauben an Gott und wir helfen den Menschen.

Die Liebe verbindet uns.



In mir hat sich etwas verändert.  
Ich bin sehr nachdenklich.  
Die Krise hat mich verändert.  
Die Welt hat sich verändert.  
Unser Zusammenleben hat sich verändert.

Wir fragen:

Was ist wirklich wichtig?

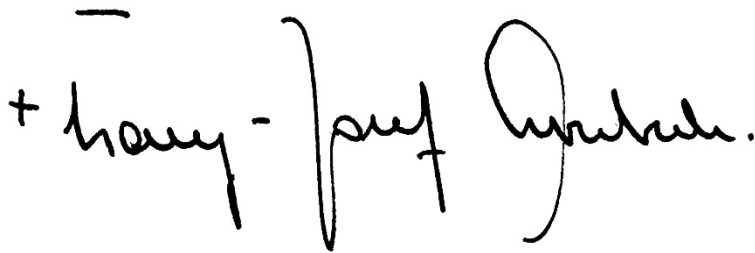
Was hilft uns in der **Krise**?

Gott will unser Freund sein.  
Gott hat Jesus in die Welt geschickt.  
Jesus macht uns zu Freunden.  
Gott ist unser Freund.  
Wir dürfen auch schwach sein.  
Gott ist stark.  
Gott trägt uns.  
Gott gibt uns Halt.  
Daran sollen wir uns gegenseitig erinnern.

Ich bitte um Gottes Segen:

Gott schützt uns im neuen Jahr.  
Gott schützt Sie  
und Gott ist bei Ihnen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Heinrich-Josef Janssen". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Bischof von Essen